

Wir singen dir, erstandner Held (Du Sonne der Gerechtigkeit)

1) Wir singen dir, erstandner Held.

Triumph zur Siegespracht;
und die vom Tod erlöste Welt
erhebe deine Macht!

2) Du Sonne der Gerechtigkeit,
wie schön brichst du hervor,
vertreibst des Todes Dunkelheit
und steigst voll Glanz empor!

3) Welch ein Triumph! O welch ein Held!
Wo ist der Feinde Heer?
Sie sind geschlagen und gefällt,
und keiner trotze mehr!

4) Zwar schrecklicher war nie ein Krieg,
denn Tod und Leben rang;
dem Leben aber blieb der Sieg,
dass es den Tod bezwang.

5) Ich lebe schon durch seine Macht
im neuen Leben hier;
es fliehet meiner Sünden Nacht,
und Christus lebt in mir.

6) Lebst du in mir, o Gottessohn,
so ist mein Tod Gewinn!
So führst du mich zu deinem Thron
durch Grab und Moder hin.

7) Dann schau ich in Gerechtigkeit,
o Gott, dich, wie du bist,
und sing im hellen Ehrenkleid
dein Lob, Herr Jesu Christ!

Text: Christian Gottlieb Götz (1776)

Melodie: Johann Georg Christian Störl (1710)